

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 6

**Artikel:** Die Repetirgewehre : ihre Geschichte, Entwicklung, Einrichtung und Leistungsfähigkeit

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-95728>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Die Repetirgewehre.

Ihre Geschichte, Entwicklung, Einrichtung und Leistungsfähigkeit.

Mit 56 Holzschnitten und vielen Tabellen.

Den Manen von Wilhelm v. Bloennies gewidmet.  
Darmstadt und Leipzig, Ed. Bernin, 1882.

(Fortsetzung.)

### IV. Deutschland.

Der Verfasser weiß mitzutheilen, daß die königl. Direktion der Militär-Schießschule zu Spandau in ihrem unermüdlichen Bestreben, die genauesten Studien über die Handfeuerwaffe der Infanterie zu machen, auch bezüglich der Repetirwaffen reiche Erfahrungen gesammelt hat.

Außer dem Kropatschek-Systeme ist namentlich auch dasjenige des Amerikaners Lee der einläufigen Prüfung unterzogen worden, ebenso der anhängbare Löwe'sche Repetir-Apparat, über welch' letztern bekannt geworden, daß er aufgegeben ist.

Eine eingehende Beschreibung findet sodann die Repetirgewehr-Konstruktion des kgl. geh. Kommissionsrathes Franz von Dreyse in Sömmerring (Modell 1879) mit Magazin längs der rechten Seite des Laufes.

### V. Schweden und Norwegen.

Aus diesen Staatentheilet der Verfasser die Ergebnisse der Kommissions-Versuche von 1875 und 1877 mit, wonach zunächst das System der Repetition von Hauptmann Krug-Petersen zur Bewaffnung der norwegischen Marine im Jahr 1877 eingeführt wurde. Blockverschluß; Magazin für 8 Patronen im Borderschaft; der Fallblock dient als Patronenzubringer; die aus dem Magazin auf den Block hervorgetretene und gehobene Patrone muß von Hand in den Lauf vorgedrückt werden.

Spätere Vergleichsproben führten indessen im März 1881 zur Annahme des Karmann'schen Repetirgewehres für die Bewaffnung der schwedischen und norwegischen Infanterie.

Magazin für 9 Patronen im Borderschaft; Kaliber 10,15 mm.; Drall 1 : 558; Pulverladung gr. 4,6; Geschossgewicht gr. 21,85; Anfangsgeschwindigkeit 467 m. Schweden und Norwegen sind somit nach der Schweiz die ersten europäischen Staaten, welche nach dieser ihre gesamte Infanterie mit Repetirgewehren bewaffnen.

### VI. Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

Im Jahr 1873 äußerte eine Offiziers-Kommission, welche das nach Verdan transformierte Springfield-Gewehr zu prüfen und im Bedarfshafte eine neue Waffe vorzuschlagen hatte, „daß die Annahme von Magazingewehren für den Kriegsdienst bei allen Ländern einzigt und allein eine Frage der Zeit sei. Sobald eine Waffe erfunden wäre, welche dieselbe Leistung wie der beste Einlader und zugleich ein sicher und

leicht wirkendes Magazin besäße, erfordere jede Rücksicht der Staatskugelheit deren Einführung.“

Auf eine Repetirgewehr-Konkurrenz, von der Kommission im April 1878 veranlaßt, waren 27 Modelle eingelaufen, 16 verschiedene Systeme repräsentirend, als:

1. Franklin, 2. Ward-Burton, 3. Sharps, 4. Hunt, 5. Lewis-Nice, 6. Buffington, 7. Hotchkiss, 8. Burton, 9. Winchester, 10. Springfield-Miller, 11. Remington, 12. Tiesing, 13. Burges, 14. Springfield-Clemmons, 15. Lee, 16. Chaffee.

Diese Systeme wurden nach Lage des Magazins eingetheilt und zwar mit Magazin im Kolben die Nummern 5, 7, 10,

14 und 16, mit Magazin im Borderschaft die Nummern 2, 3, 4, 6, 8, 9, 11, 12 und 13, mit anhängbarem Magazin die Nummern 1 und 15.

Von diesen Konstruktionen wurde diejenige von Hotchkiss zur Annahme empfohlen, welche 5 Patronen in dem im Kolben gelagerten Magazin fasst.

Am 1. Oktober 1878 bewilligte das Kriegsdepartement zu Washington die Beschaffung von 1100 Stück solcher Gewehre und Karabiner zu ausgedehnteren Proben bei der Armee, und am 5. Juli 1881 trat auf Befehl des Generals Sherman eine Kommission zur Prüfung von Repetirwaffen in Newyork zusammen, über deren Beschlüsse die Nachrichten noch ausstehen.

### VII. Spanien.

Hier ist das System der Repetition ebenfalls Gegenstand von Versuchen gewesen und zwar mit den Modellen von Kropatschek (verbessert), Pieri, Krug-Petersen, Lee, Winchester und Evans. Bei der Konstruktion Evans fasst der als Magazin dienende Kolben vermöge einer Spindel mit neben einander liegenden Behältern 26 Patronen, welche von einem häliconsformigen Stahlband allmälig vorwärts geschoben werden. Diese Einrichtung (1878 auch in Russland erprobt) hält Verfasser wegen Komplizirtheit und hohem Preis (Fr. 200 ohne Beiwaffe) nicht geeignet für eine Kriegswaffe.

Als Endresultat sind Vergleichsversuche im größeren Maßstabe zwischen den Systemen von Kropatschek und Lee bei der Infanterie und den Systemen Winchester und Evans bei den Berittenen, mit je 100 Gewehren, von der Kommission vorgeschlagen worden.

### VIII. Italien.

In Italien wird dem Systeme der Repetition schon längere Zeit größere Aufmerksamkeit zugewendet und ist dort namentlich Vetterli's Modell von 1872 größeren Proben unterzogen worden, welches in jüngster Zeit noch eine Konkurrenz erhielt in der Konstruktion des Kapitäns Bertoldo, nach welcher die Umänderung der Vetterli-Einlader nur Fr. 10 kosten soll. Bei dieser Waffe fasst das im Borderschaft gelagerte Magazin 9 Patronen italienischer Ordonnanz.

## IX. Dänemark.

Unterm 22. Juni 1881 ist in Dänemark vom Kriegsministerium eine Kommission berufen worden, die Frage zu prüfen, ob das dermalige Infanteriegewehr nicht mit einer Repetirwaffe zu vertauschen sei, welche 12–16 Patronen aufnehmen könne.

Die Lösung ist noch unbekannt.

## X. Türkei.

Dieser Staat beschaffte vor und während des Krieges von 1877/78 45000 Henry-Winchester-Büchsen und 5000 Karabiner desselben Systems, von denen Ende 1880 noch ca. 20000 Stück vorhanden waren.

Die Erfolge mit diesen Repetirwaffen, wie sie die Türken aufzuweisen haben, sind bekannt. Seit her, Anfangs 1881, sind von der Türkei bei der Winchester repeating arms company 16000 Hotchkiss-Repetirgewehre Ml./1876 bestellt worden, welche Centralzündungs-Patronen mit stärkerer Ladung (als die der Winchester-Gewehre) versetzen.  
(Fortsetzung folgt.)

## Eidgenossenschaft.

### Militärschulen im Jahre 1882 (Einrückungs- und Entlassungstag inbegriiffen).

#### 1. Generalstab.

A. Generalstabs-Schulen. Kurs vom 23. April bis 4. Juni in Bern; Kurs vom 3. Juli bis 29. Juli in Bern.

B. Abtheilungs-Arbeiten. Vom 9. Jan. bis 18. März und vom 1. Aug. bis 16. Dez. eine Anzahl Offiziere des Generalstabes und der Eisenbahn-Abtheilung in Bern.

C. Kurs für Stabsssekretäre. Vom 19. März bis 8. April in Bern.

#### 2. Infanterie.

A. Offizierbildung-Schulen. Für den 1. Kreis vom 27. Sept. bis 9. Nov. in Lausanne; für den 2. Kreis vom 12. Okt. bis 24. Nov. in Colombier; für den 3. Kreis vom 21. Okt. bis 3. Dez. in Bern; für den 4. Kreis vom 15. Sept. bis 28. Okt. in Luzern; für den 5. Kreis vom 29. Sept. bis 11. Nov. in Aarau; für den 6. Kreis vom 22. Sept. bis 4. Nov. in Zürich; für den 7. Kreis vom 26. Sept. bis 8. Nov. in St. Gallen; für den 8. Kreis vom 2. Okt. bis 14. Nov. in Chur.

B. Rekrutenschulen. I. Armeedivision: Ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten von Genf, Waadt und Wallis, nebst sämtlichen Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 3. April bis 27. Mai) vom 11. April bis 27. Mai in Lausanne; ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten von Genf, Waadt und Wallis, nebst sämtlichen Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 1. Juni bis 25. Juli) vom 9. Juni bis 25. Juli in Lausanne; ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten von Genf, Waadt und Wallis (Kadres vom 31. Juli bis 23. Sept.) vom 8. Aug. bis 23. Sept. in Lausanne.

II. Armeedivision: Ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Freiburg, Neuenburg und Bern, nebst sämtlichen Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 6. März bis 29. April) vom 14. März bis 29. April in Colombier; ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Freiburg, Neuenburg und Bern (Kadres vom 4. Mai bis 27. Juni) vom 12. Mai bis 27. Juni in Colombier; ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Freiburg, Neuenburg und Bern, nebst sämtlichen Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 30. Juni bis 23. Aug.) vom 8. Juli bis 23. Aug. in Colombier.

III. Armeedivision: Ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten des Kantons Bern, nebst sämtlichen Tambour-Rekruten des

Kreises (Kadres vom 27. März bis 20. Mai) vom 4. April bis 20. Mai in Bern; ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten, nebst der Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 29. Mai bis 22. Juli) vom 6. Juni bis 22. Juli in Bern; ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten, nebst der Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 7. Aug. bis 30. Sept.) vom 15. Aug. bis 30. Sept.

IV. Armeedivision. Die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Bern und Luzern, sämmtliche Infanterie-Rekruten von Ob- und Nidwalden und alle Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 20. März bis 13. Mai) vom 28. März bis 13. Mai in Luzern; die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Bern und Luzern, alle Infanterie-Rekruten von Zug und alle Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 15. Mai bis 8. Juli) vom 23. Mai bis 8. Juli in Luzern; Leichter-Rekrutenschule (Kadres vom 10. Juli bis 2. Sept.) vom 18. Juli bis 2. Sept. in Luzern.

V. Armeedivision. Ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau, Solothurn und beide Basel und sämmtliche Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 20. März bis 13. Mai) vom 28. März bis 13. Mai in Aarau; Ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau, Solothurn und beide Basel und die Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 15. Mai bis 8. Juli) vom 23. Mai bis 8. Juli in Aarau; ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Aargau, Solothurn und beide Basel und die Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 24. Juli bis 16. Sept.) vom 1. Aug. bis 16. Sept. in Brestal.

VI. Armeedivision. Ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten der Kantone Zürich, Schaffhausen und Schwyz nebst der Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 6. März bis 29. April) vom 14. März bis 29. April in Zürich; ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten der genannten Kantone, nebst sämtlichen Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 4. Mai bis 27. Juni) vom 12. Mai bis 27. Juni in Zürich; ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten der genannten Kantone nebst der Hälfte der Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 29. Juni bis 22. Aug.) vom 7. Juli bis 22. August in Zürich.

VII. Armeedivision. Ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten der Kantone St. Gallen, Thurgau und beide Appenzell und die sämmtlichen Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 3. April bis 27. Mai) vom 11. April bis 27. Mai in St. Gallen; ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten der genannten Kantone und sämmtliche Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 31. Mai bis 24. Juli) vom 8. Juni bis 24. Juli in Herisau; ein Dritttheil der Infanterie-Rekruten der genannten Kantone (Kadres vom 24. Juli bis 16. Sept.) vom 1. Aug. bis 16. Sept. in Herisau.

VIII. Armeedivision. Die Infanterie-Rekruten des Kantons Tessin, des Misser- und Galancathales (Kadres vom 6. März bis 29. April) vom 14. März bis 29. April in Bellinzona; die Hälfte der Infanterie-Rekruten der Kantone Uri, Schwyz, Glarus, Graubünden und Wallis (deutsch) und sämmtliche Trompeter-Rekruten des Kreises (Kadres vom 24. April bis 17. Juni) vom 2. Mai bis 17. Juni in Chur; die Hälfte der Infanterie-Rekruten der genannten Kantone und sämmtliche Tambour-Rekruten des Kreises (Kadres vom 19. Juni bis 12. Aug.) vom 27. Juni bis 12. Aug. in Chur.

Büchsenmacher-Rekrutenschule vom 13. Juni bis 29. Juli in Zofingen.

C. Wiederholungskurse des Auszuges. I. Armeedivision: Im Jahre 1882 finden keine Wiederholungskurse des Auszuges statt.

II. Armeedivision, Regimentsübung: Schützenbat. Nr. 2 vom 20. Sept. bis 7. Okt. in Freiburg; Regiment Nr. 5, Füsillerbat. Nr. 13, 14 und 15 vom 20. Sept. bis 7. Okt. in Freiburg; Regiment Nr. 6, Füsillerbat. Nr. 16, 17 und 18 vom 30. Aug. bis 16. Sept. in Freiburg; Regiment Nr. 7, Füsillerbat. Nr. 19, 20 und 21 vom 30. Aug. bis 16. Sept. in Colombier; Regiment Nr. 8, Füsillerbat. Nr. 22, 23 und 24 vom 20. Sept. bis 7. Okt. in Colombier.